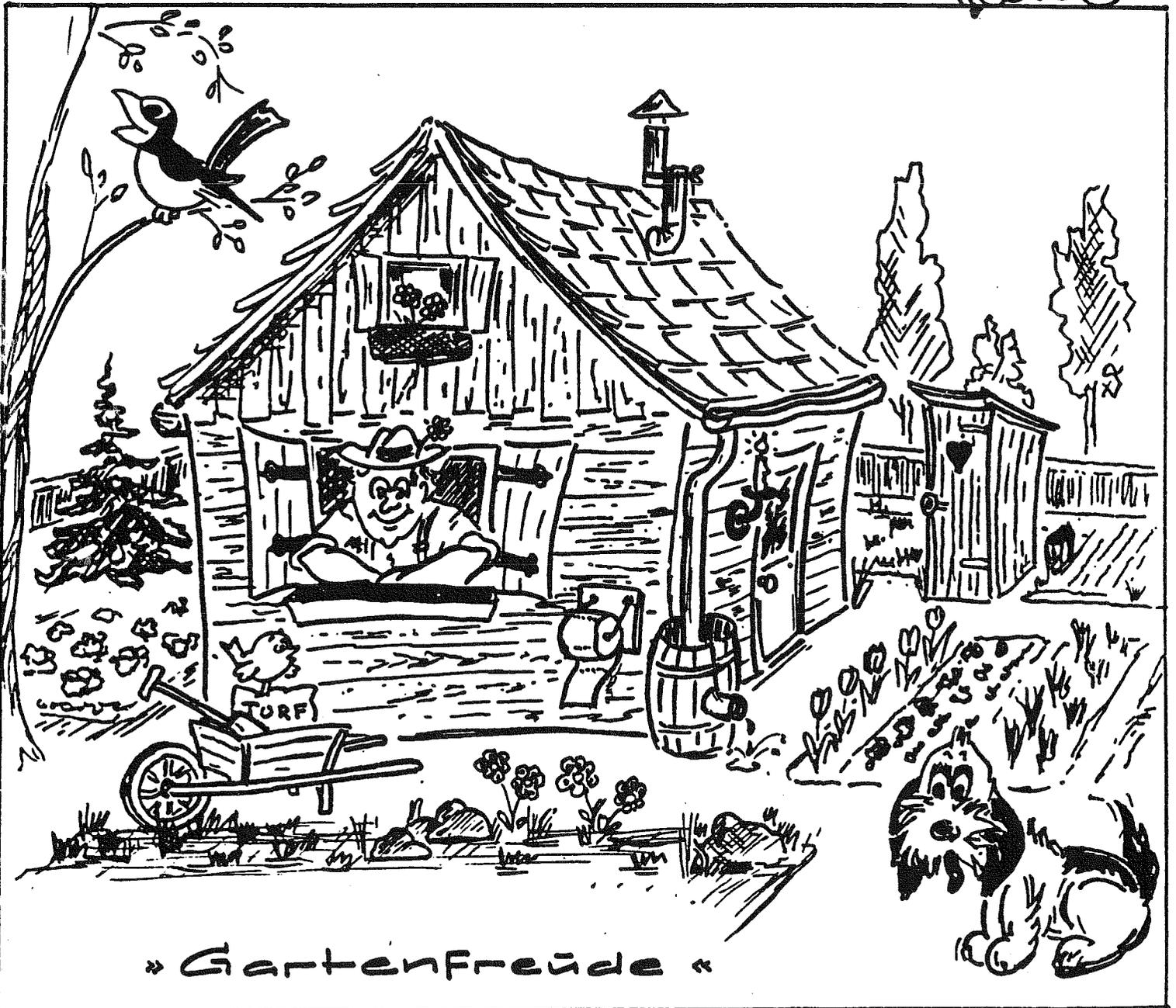
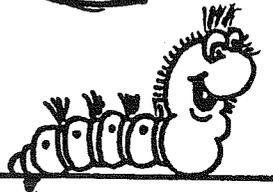




Nr. 7 Mai 1991 Vereinszeitung des Klgv. Neugrabener Moor



» Gartenfreude «

-Vorwort der Redaktion-

Und wieder ist der Mai gekommen  
Mit bunten Blumen, Vöglein singen.  
Auch wir haben es uns vorgenommen  
Euch buntes Allerlei zu bringen.  
Vom Froschjornal die Redaktion  
Versucht euch einiges darzubieten.  
Wenn es gefällt, ich glaub es schon  
Nicht daß ihr lest uns die Leviten!  
Denn Pressefreiheit erlaubt auch mal  
Ein kesses Wort, salopp zu schreiben.  
Ein Seitenhieb ist nicht fatal;  
Er muß nur stets im Rahmen bleiben.  
Wir wünschen euch Allen für dieses Jahr  
Viel Freude, Frieden und Sonnenschein,  
Eine gute Ernte, das ist auch klar  
Und nette Stunden im Gartenverein.

Vor 9 Jahren wurden bei uns die ersten Fundamente geschüttet, die ersten Lauben wurden aufgebaut und viele unserer Gartenfreunde können sich noch gut daran erinnern. In meinem ersten Froschjornal habe ich diese Pionierarbeit, diese Mühsal und Quälerei, die sich viele freiwillig aufgebürdet haben, beschrieben und erläutert. Heute nach so vielen Jahren denken wir trotzdem gerne daran zurück, und wir sind stolz eine so schöne Gartenkolonie aufgebaut zu haben. Im nächsten Jahr feiern wir unser 10 jähriges Bestehen und wir sind froh darüber jetzt auch wieder einen Festausschuß gefunden zu haben, der alles daran setzen wird in diesem Jahr die verschiedenen Festlichkeiten für uns zu arrangieren. Er wird bestimmt auch eine tolle 10 Jahresfeier auf die Beine stellen, die es in sich hat. Ich glaube wir freuen uns schon alle auf das Jahr 1992.

Gartenfreundschaft in der Gemeinschaft.

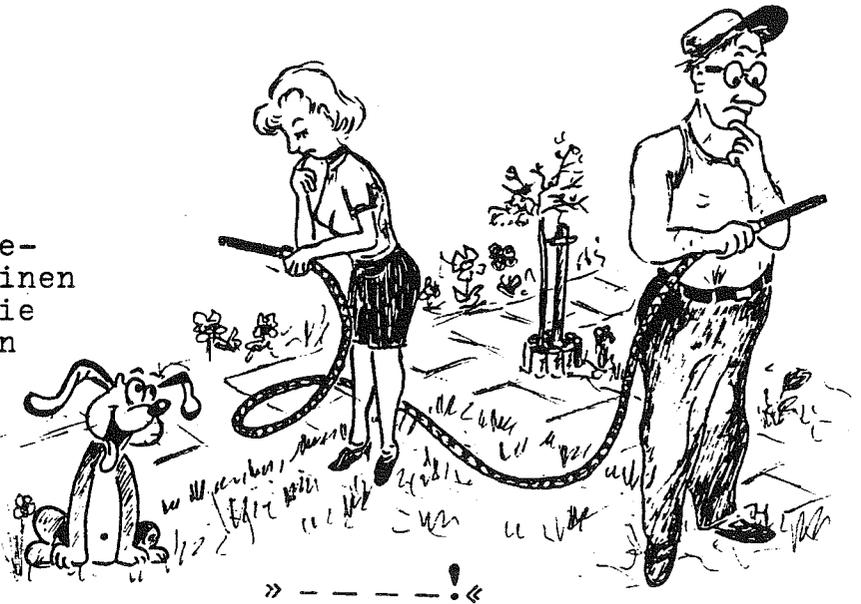
Wer im Gartenverein gemeinsam etwas schafft  
Sich mit Gartenfreunden gut versteht  
Dem gibt die Gemeinschaftsarbeit Kraft  
Die lang anhält und selten vergeht.

Denn Gartenfreundschaft hat Bestand  
In guten und in schweren Stunden,  
Weil nur gemeinsam Hand in Hand  
Wir sind für Jahre fest verbunden.

So laßt uns nun voll Herzlichkeit  
Gemeinsam gute Nachbarn sein.  
Gemeinschaftlich für lange Zeit  
Zusammenhalten in unsern Verein.

Bitten des Vorstands:

Liebe Hundehalter!  
Wenn ihr durch das Gartenge-  
lände geht, nehmt eure kleinen  
und großen Vierbeiner an die  
Leine. Laßt sie ihre großen  
und kleinen Geschäfte  
bitte außerhalb der Gar-  
tenkolonie machen. Es ist  
unangenehm, wenn eure  
Gartenfreunde die  
Hecken an den Haupt-  
wegen säubern und in  
Ordnung bringen und sie  
greifen in so ein Häufchen hinein.  
Haltet eure Hunde auch bitte vom Kinderspielplatz fern. Die Kin-  
der toben oft herum und die euren Liebling, der sonst so ruhig  
und gehorsam ist, verwirren, zu unkontrolliertem, aggressiven  
Verhalten verleiten. Wir danken euch für die Rücksichtnahme  
und euer Verständnis in künftiger Zeit.



Liebe Gartenfreunde!

Bringt euren Sperrmüll nicht zu den Containern und versucht  
ihn dort hineinzuzwängen. Ihr seid meistens motorisiert und  
könnt diese sperrigen Gegen-  
stände zu Hause deponieren  
und von dort abholen lassen.  
Die Müllmänner sind zwar  
gewillt diesen Sperrmüll  
mitzunehmen, aber wir  
müssen ihnen immer ein  
Extrageld in Form von  
1 Flasche Korn übergeben.  
Das muß doch nicht sein!

Oder??



eine nicht ganz neue Art der Entsorgung.

angebracht. Bei Körperbehinderten kann der Vorstand Ausnahmen  
zulassen.

Schont eure Wege zu den  
Parkplätzen, fahrt bitte  
langsam. Bitte stellt  
eure Wagen nicht stunden-  
lang an den nicht vorge-  
sehenen Plätzen ab. Es ist  
nicht erlaubt und ihr könnt  
es in der Gartenordnung  
im § 16 Absatz 2/2 nach-  
lesen. Wenn ihr aber nur  
eure Personenwagen be-  
oder entladen wollt ist  
ein kurzer Halt natürlich

Liebe Gartenfreunde!

In der Mitgliederversammlung am 6.2.1991 wurden eine Grabenkommission gebildet. Der Gartenfreund Günter Jürgensen steht ihr vor. Wenn ihr Probleme mit euren Gräben habt (kein Wasserdurchlauf usw.), wendet euch an diesen Gartenfreund. Er wird euch auch sagen können, wann ihr die Gräben säubern dürft, weil ihr ja auf die Laichzeit der Frösche Rücksicht nehmen müßt. Also tretet an den Gartenfreund Günter Jürgensen heran, er wird euch fachmännisch beraten.

### Tierkunde in Rätseln

1. Als König der Lüfte ist er bekannt  
Auch ein Wappenvogel im Adelsstand.  
Der Horst im Berg ist sein Zuhause  
Hier macht er nach den Flügen Pause.
2. Hügel sind sein Markenzeichen  
Mit dem samtigen Fell, dem weichen  
Er hat nur leider keine Ohren  
Und ist im Sonnenlicht verloren.
3. Flink ist das Bürschlein auf dem Baum  
Es ist zu schnell, man sieht es kaum.  
Ein buschiges Schwänzchen, sehr posierlich,  
Knabbert Tannenzapfen und ist zierlich.
4. Er jagt nur in der Dämmerung  
Ein netter Freund für alt und jung.  
Er frißt Käfer, Würmer, Schnecken  
Eine Schlange kann ihn nicht erschrecken.
5. Er ist frech, grau im Gefieder  
Schilpt auch nur, singt keine Lieder.  
Fliegt gern den Pferden hinterher  
Denn er liebt die Äpfel sehr.
6. Er ist in Afrika und Indien zu Haus,  
Im Zirkus zollt man ihm Applaus.  
In der Nase hat er die Kraft  
Womit er große Lasten schafft.
7. Die 1. Buchstaben von 1-6 gelesen  
Ist immer ein fleißiges Tier gewesen.  
Brehms führt den kleinen als Insekt  
Das sich in Hügeln oft versteckt.

## Der Maulwurf, ein nützlicher Kerbtierfresser im Garten:

Der Maulwurf ist oft vom Menschen verkannt worden, gehört aber zu seinen nützlichen Freunden. Früher sagte man ihm nach, daß er Pflanzenwurzeln fresse. Aber sein Gebiß mit den kleinen Schneidezähnen, den hervorragenden Eckzähnen und den spitzkronigen Backenzähnen zeigt an, daß er ein Fleischfresser sein muß. Diese Nahrung sucht er unter der Erde. Mit den kurzen, kräftigen Vorderbeinen, an denen breite Hände sitzen, die noch durch einen überzähligen Knochen verbreitert sind, kann er sich schnell einwühlen. Seine Schnauze ist rüsselartig verlängert, der Körper ist walzenförmig, die Augen liegen im samtartigen Fell verborgen, Ohrmuscheln fehlen, so daß er schnell durch seine unterirdischen Gänge hindurchschlüpfen kann. Dabei wird die Erde durch ruckartiges Stoßen mit dem Kopf nach oben geworfen. In einer Stelle seines Jagtrevieres hat er sich seinen Wohnkessel angelegt, der mit Moos und Gras ausgepolstert ist. Von ihm aus führen Laufgänge, die er nach den Larven der Insekten, besonders den Engerlingen des Maikäfers, nach Schnecken, Asseln und leider auch nach nützlichen Regenwürmern absucht, wobei er von seinem sehr empfindlichen Tastsinn geleitet wird. Er kann dabei täglich mehr als das 1 1/2 fache seines eigenen Körpergewichts an Nahrung zu sich nehmen. Durch sein Wühlen lockert er allerdings auch die Erde in den Gemüsebeeten, sodaß die Pflanzen welken. Dann darf er aber nicht getötet, sondern nur vertrieben werden, dadurch, daß man scharf riechende Stoffe, wie mit Petroleum getränkte Lappen, Heringsköpfe, Holunder oder Wacholderzweige in die Gänge stopft. Im Winter gräbt der Maulwurf meist etwas tiefer im frostfreien Boden, wo er noch genügend Nahrung findet. Darum hält er auch keinen Winterschlaf

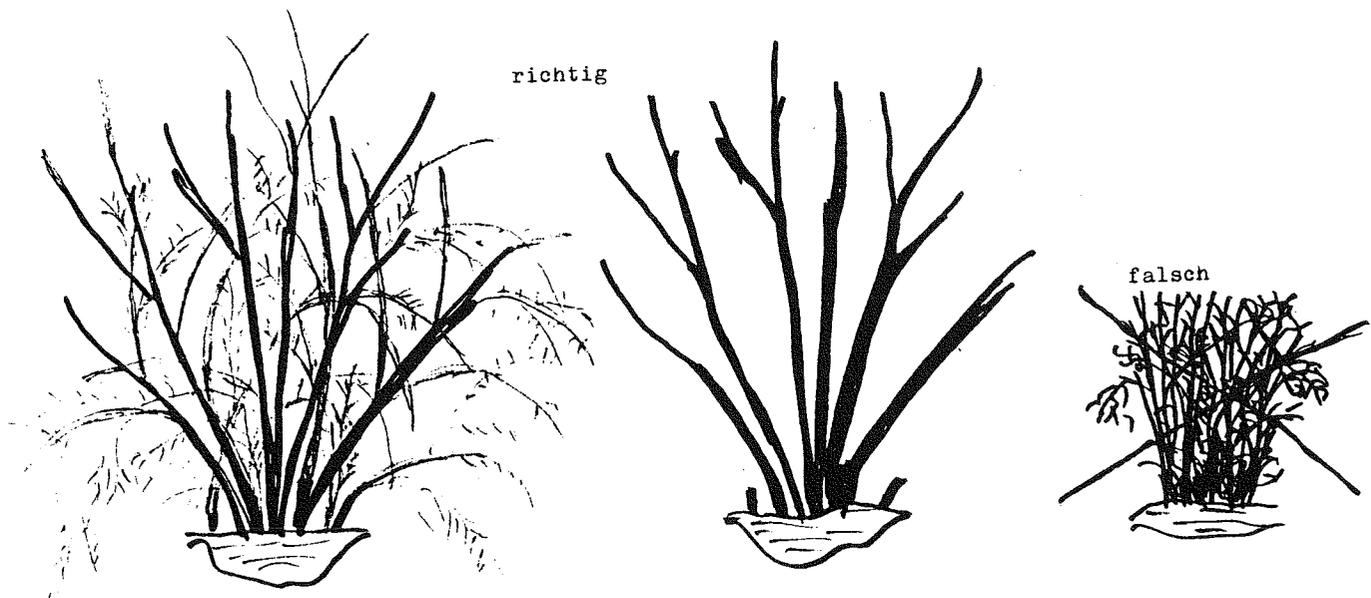


### Schnitt der Blütensträucher.

Auch die Blütensträucher benötigen einen Schnitt. Wird er nicht durchgeführt, leidet die Blühwilligkeit auf Dauer. Der Schnitt richtet sich nach Art der Blütenbildung und dem Wuchs der Gehölze.

Die Frühjahrsblüher werden, nachdem sie verblüht sind, geschnitten. Denn sie müssen den Sommer über neue Triebe ansetzen, an denen sie im kommenden Frühling wieder blühen werden. Deshalb soll man an diesen Sträuchern keinen Winterschnitt durchführen, weil man sich sonst um den Blütenflor bringt.

Anders ist es bei den Sommerblühern, welche ihre Blüten an Trieben entfalten, die im selben Jahr entstanden sind, z.B. unsere Rosen. Diese Sträucher werden im Spätwinter geschnitten. Dies zu unterscheiden, ist beim Schnitt wichtig. Aber es ist nicht all zu schwer herauszufinden, zu welcher Art die einzelnen Sträucher gehören, welche man im Garten hat. Man sieht ja, zu welchem Zeitpunkt sie zu blühen beginnen. Es ist durchaus möglich, daß manche Pflanzenfamilien Sorten hervorbringen, von denen die einen im Frühling und die anderen im Sommer blühen. Z.B. die Spiraea oder der Schneeball.



Weiters ist beim Schnitt wichtig, wie die Blüten angesetzt werden. Die einen entwickeln ihre Blüten nur an den Triebspitzen des vorjährigen Holzes, z.B. Flieder, Mahonie, Azaleen, Kastanien, Schneeball u.s.w. Diese werden nicht so stark geschnitten, sondern nur nach Bedarf etwas ausgelichtet

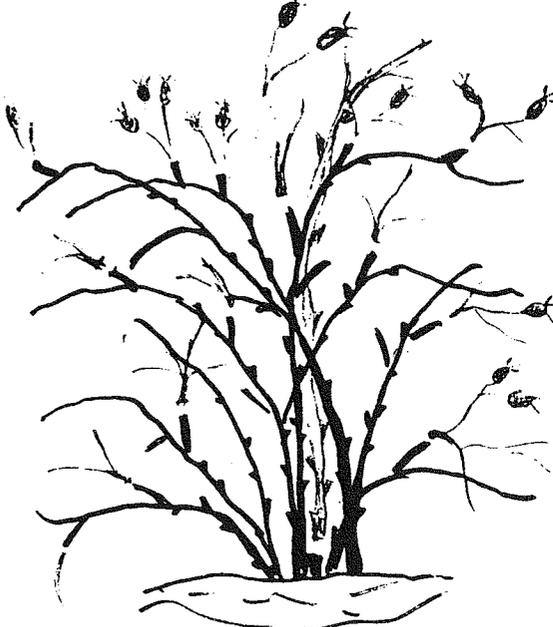
Bei anderen sind die Triebe in ganzer Länge mit Blüten oder kurzen Blüenzweigen besetzt. Diese Sträucher werden stärker geschnitten, denn es sammeln sich im Laufe der Zeit viele alte, abgeblühte und vertrocknete Kurztriebe an. Die nachwachsenden Jungtriebe werden dann immer schwächer und ebenso die Blüten, bis der Strauch schließlich ganz verfilzt ist

und die Blühwilligkeit Total nachläßt. Bei diesen Sträuchern (meist Frühjahrsblüher) muß jedes Jahr ein Teil der alten Äste so wie abgeblühte Zweige herausgeschnitten werden. Dadurch gelangen die Gehölze wieder zu kräftigem Neutrieb und es gibt im nächsten Jahr schöne Blüten. Zu dieser Gruppe gehören: Forsythia, Deutzie, Heckenkirsche, Pfefferstrauch (falscher Jasmin), Zierquittre, Ranunkelstrauch (Kerrie), Traubenholunder, früh blühender Spierstrauch, Weigelia, Weißdorn, Zierjohannesbeere, -kirsche, -pflaume, -apfel, -mandel, Zwergmispel (Cotoneaster) u.s.w.

Will man bei den Sommerblühern eine schöne, große Blüte erreichen, muß man kräftig zurückschneiden. Denn je stärker der Rückschnitt, desto besser der Austrieb und damit auch die Blüte. Man läßt also nach Strauchaufbau, z.B. an Hibiskus, Rispenhortensie und Schmetterlingstrauch, nur kurze Stummel entlang der Triebe stehen. Bei kleinen Gehölzen, z. B. dem großblütigen Johanniskraut, kann man bis zum Boden herunterschneiden und ebenso bei der rosa blühenden Spiraea "Anthony Waterer". Sie ist in unserer Anlage bestens bekannt, da sie rechts und links entlang der Zugangswege zu unseren Gärten gepflanzt wurde. Leider hat man sie dort irrtümlich als Dauerhecke zurechtgestutzt und sie fristet nun ihr trauriges, verfilztes Dasein, obwohl sie ganz anders könnte. Da hilft nur Rückschnitt bis auf 2-3 cm über den Boden, und zwar im Februar. Einige Schaufeln Kompost und eine Hand voll Blaukorn wirken dann Wunder und in wenigen Wochen steht wieder eine kniehohe Hecke da, die mit handtellergroßen Dolden blüht. Rechtzeitig nach der Blüte etwas zurückgeschnitten, blüht sie im Herbst noch einmal.

Der Schnitt an den Sommerblühern muß im Februar abgeschlossen werden, damit die Gehölze ruhende Augen für den Austrieb vorbereiten können. Bei späterem Schnitt gehen, bei einsetzendem Saftstrom, auch viele Wachststoffe verloren. Dann sollte man sich bei allen Sträuchern immer bemühen, beim Schnitt ihre natürliche Wuchsart zu berücksichtigen, also keinen sogenannten Besenschnitt ausführen. Muß man einen Busch immer wieder erbarmungslos zurückschneiden, damit er nicht stört, dann ist er eben zu groß für diesen Platz und man sollte einen kleiwüchsigeren Strauch pflanzen.

Kletterrose  
Rosenschnitt im März



Stammrose



Wenn Sie nicht ganz  
sicher sind...

so ist es  
falsch.



und so  
richtig!

#### EIN PAAR TIPS

Wenn sich Schraubdeckel oder Weckgläser nicht öffnen lassen, heißes Wasser über die Deckel laufen lassen und sie gehen leicht auf.

Beerenflecken in Kleidern lassen sich entfernen, wenn man die betroffenen Stellen in Milch legt.

Blumensträuße halten länger frisch, wenn man 1-2 Zweige vom Lebensbaum (Thuja, Zypresse, -Vorsicht!-keine Scheinzypresse) dazusteckt odereinige Zweigspitzen ins Vasenwasser legt.

Narzissen vertragen sich nicht mit anderen Blumen in der Vase, es sei denn, man stellt sie erst 24Std. alleine, bevor man sie zu den anderen Blumen gibt. Dann nicht mehr anschneiden.

Tulpen fallen in der Vase nicht um, wenn man unterhalb des Blütenkopfes mit einer Rasierklinge einen ca. 2 cm langen Schnitt ausführt und zwar in Richtung des Lichteinfalls vom Fenster.

Schnecken Werden von anderen Kulturen abgehalten, wenn man diese mit Petersilie umpflanzt.

Mit der Aussaat von Petersilie hat man weniger Schwierigkeiten, wenn man schon im Hochsommer sät. Die Saat ist auch in Blumentöpfen möglich, um dann im Herbst mit Topfbällen auszupflanzen.

Auf Beete, die den Winter über mit Porree bestellt waren und wo die Porreeüberreste eingearbeitet wurden, soll man Möhren sähen. Dadurch wird die Möhrenfliege abgehalten.

Sicherer ist es, Möhren und Rettich mit Fliegennetzen zu überspannen. Die 1. Generation der Möhrenfliege erscheint im Juni und die 2. Generation kommt im August.

Rasenschnitt nicht nur unter Beeren- und Obstgehölzen und auf Gemüsebeeten verteilen, sondern auch als Mulchdecke zwischen die Rosen legen.

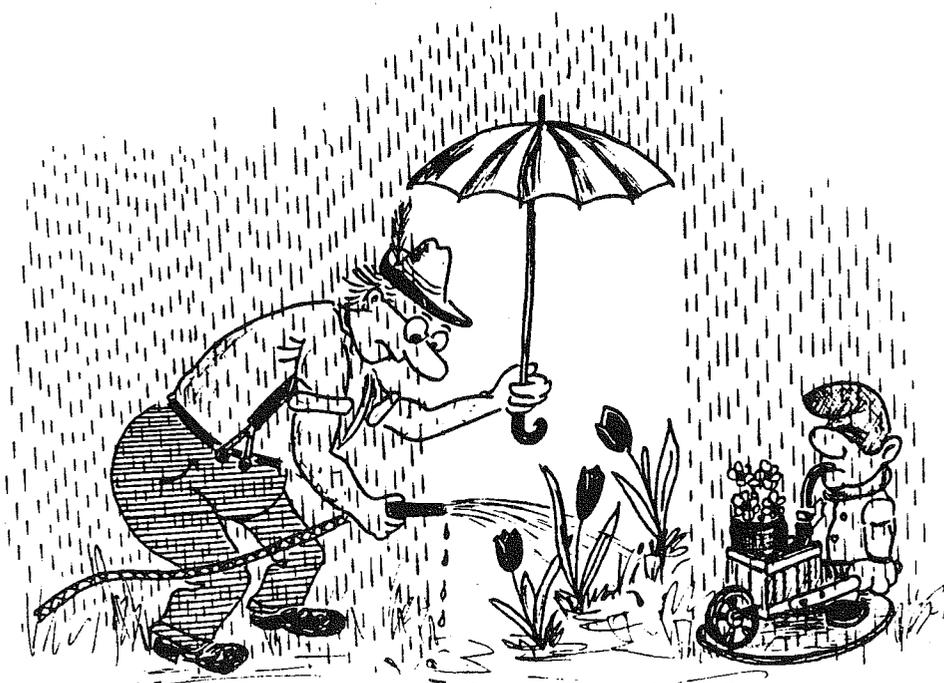
"Nackten" Gartenboden dürfte es nicht geben. Wenn die lebende Pflanzendecke nicht ausreicht, dann mulchen. Dies schützt die Erde vor Regengüssen, Austrocknen und Winden. Die Humusschicht bleibt erhalten.

Minze vertreibt durch ihre Mentholdüfte Fliegen und beißende Insekten. Einige Blätter zerreiben und damit Arme, Beine und Gesicht einreiben. Dies schützt vor Mücken und ähnlichen Plagegeistern. Minzezweige aufs Fensterbrett stellen, hält Fliegen ab.

Bohnen in mit Erde gefüllten Eierschachtel vorkeimen und dann vorsichtig mit Erdebällen auspflanzen, wenn sich das zweite Bohnenblatt entwickelt hat. Dies verhindert die großen Ausfälle, welche die Bohnenfliege bei keimenden Bohnen im Freiland verursacht.

Zwischen den Erdbeerreihen Zwiebeln, Knoblauch oder Porree pflanzen. Dies fördert die Gesundheit der Erdbeeren.

Wermut schützt viele Pflanzen in seiner Nähe durch seinen starken, strengen Duft. Neben Johannisbeeren gepflanzt, soll er den Säulenrost abhalten.



Selbst ist der Mann.

Suppen für die Gartenlaube

schnell und schmackhaft für 2 Personen

Semmelsuppe

1 altes Brötchen  
1/2 Zwiebel  
1/2 l Brühe  
1 Ei  
1 Tl Butter  
Petersilie  
Muskatnuß, Salz

Das Brötchen in der Mitte durchschneiden, mit gut 1/2 l Brühe und der kleingeschnittenen Zwiebel aufkochen. Mit dem Mixstab glattrühren, Ei hineinschlagen, mit Butter verfeinern, kleingeschnittene Petersilie dazugeben und mit Salz und Muskat abschmecken.

Spinatsuppe

3 El Öl  
1 kleine Zwiebel  
2 Kartoffeln (auch Pellkartoffeln)  
1 Handvoll Spinat oder Mangold  
1 Kohlwurst oder Debreziener  
3/3 l Brühe  
1 Zehe Knoblauch  
Salz, Pfeffer

Geschnittene Zwiebel und Knoblauch im Öl andünsten. Geschälte, gewürfelte Kartoffeln dazu geben, ebenso die eingestochene Wurst. Alles weichkochen. Wurst herausnehmen und die Suppe mit dem Mixstab glattrühren. Spinat oder Mangold fein schneiden und in der Suppe kurz aufkochen. Zum Schluß Wurst in Scheiben geschnitten dazugeben und abschmecken.

Knoblauchsuppe

3 El Öl  
2 Zehen Knoblauch  
2 gestr. El Mehl  
1/2 l Brühe  
Schnittlauch

Mehl und zerdrückten Knoblauch im Öl erhitzen. Mit der Brühe aufgießen, kurz aufkochen, abschmecken und mit Schnittlauch bestreuen. Mit gerüstetem Weißbrot servieren.

Grießsuppe

2 El Grieß  
1 Stückchen Butter  
1/2 l Brühe  
1 Möhre  
2 Pilze  
Petersilie

Butter und Grieß erhitzen, mit Brühe aufgießen, feingeriebene Möhre dazugeben und wenn vorhanden feingeschnittene Pilze beifügen und alles weichkochen. Mit Petersilie bestreuen.

Haferflockensuppe

3 El Haferflocken  
3 El Öl  
3/4 l Brühe  
1 Bund Kerbel oder Kräuter verschiedener Art

Haferflocken in Öl erhitzen, kleingeschnittene Kräuter dazugeben, mit Brühe aufgießen kurz aufkochen und nach Wunsch mit Sahne verfeinern.

## EIN WORT AN DIE GARTENFREUNDE

In jüngster Vergangenheit mußte ich leider feststellen, daß unsere Gartengemeinschaft von einigen Mitgliedern in Frage gestellt wird. Es sind nur kleine, vielleicht unbedacht, aber dennoch vorsätzlich vollbrachte Missetaten?! Da werden leere Farbeimer einfach achtlos auf den Parkplatz gestellt, so gesehen Parkplatz "Finkenweg". Leider konnten der oder die Verursacher von mir nicht ausfindig gemacht werden. Ein weiterer Schwachpunkt ist unsere Müllentsorgung die mit sehr hohen Kosten verbunden ist. Regelmäßig muß ich feststellen, daß die Müllcontainer hoffnungslos durch Zweckentfremdung überfüllt sind. Ausgediente Gartengeräte, Holzabfälle oder Baumschnitt gehören nicht in den Hausmüllcontainer.

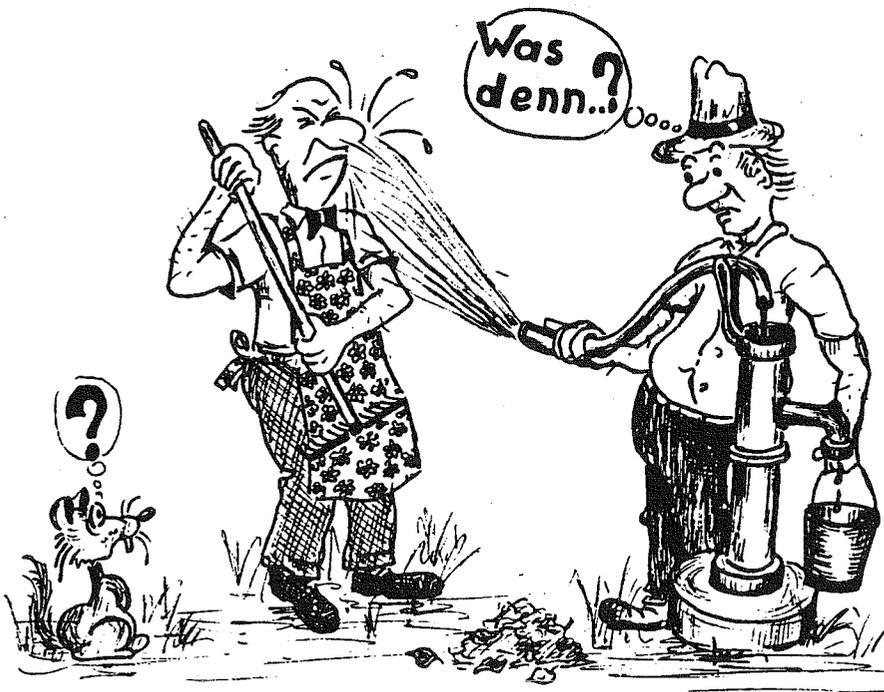
Nun ein Punkt der mir sehr am Herzen liegt. Das Vereinshaus, solide gebaut, dank der Vorrassicht unseres damaligen ersten Vorsitzenden Werner Muske, ist ein Treffpunkt für alle. Gartenfreunde, die mal kurz vorbeischauen um einen Klönschnack zu halten, sind immer willkommen. Der Frühschoppen, während der Saison Sonntag von 10.00-13.00 Uhr geöffnet, wird Dank der netten Bewirtung, gut besucht. Dieses freut mich um so mehr, da der erwirtschaftete Überschuß zweckgebunden ist und so dem Verein zugute kommt. Abschließend sei gesagt, wir haben anerkannt einen der schönsten Gartenanlagen in Hamburg. Das dies so bleibt darum bitte ich euch.

1. Vorsitzender

## DER FESTAUSSCHUSS

Zur Pflege und Bildung des Gemeinschaftsgeistes ist der Festausschuß im Verein ein wichtiger Posten. Ein Jahr war unsere Gartengemeinschaft ohne diese wichtige Institution. Wir sind froh darüber, daß die Gartenfreundin Helga Nimitz, Toni Brandenburg und Martha Plege sowie der Gartenfreund Fritz Nimitz sich am 6. Februar auf der Mitgliederversammlung sporadisch gemeldet haben und das Amt des Festausschusses übernehmen wollen. Ich glaube, daß diese vier Gartenfreunde lebendig und aufgeschlossen sind, eigene und neue Gedanken entwickeln zu können, um tolle und fröhliche Feste auf die Beine zu stellen. Dieses Jahr ohne Festausschuß war ein sehr trauriges Jahr. Wir konnten zwar beim Nachbarverein mit unseren Kindern und Enkelkindern an dem Kinderfest teilnehmen, aber die richtige Stimmung kam nicht auf. Kein Frühlingsfest, kein Grillfest und kein Erntedankfest! Wir denken wehmütig an vergangene Jahre zurück. Wie haben wir getanzt gefeiert; tolle Stimmung unter der Leitung von guten Festausschüssen, die mit exklusiven Einfällen, ausgesuchten, wertvollen Tombolen und ausgewählten Speisen und Getränken jedes Fest mit Erfolg durchgeführt haben. -Wir wünschen unserem neuen Festausschuß einenguten Start und viel Erfolg zu ihrer Auf-

gabe Festlichkeiten mit Einfallsreichtum und Organisations-talent zu gestalten. Herzlichen Dank an euch vier Gartenfreunde für euren Entschluß, der euch zu wahren Gartenfreunden erhebt, die für jeden Verein das Salz in der Suppe ist.



#### Altes chinesisches Sprichwort

Willst du eine Stunde glücklich sein, dann trinke.  
Willst du drei Tage glücklich sein, dann heirate.  
Willst du eine Woche glücklich sein, dann schlachte ein Schwein.  
Willst du aber ein Leben lang glücklich sein, dann werde Gärtner.

#### WÜRZKRÄUTERANBAU

ist wichtig für jeden Garten

Die meisten einheimischen Küchenkräuter liefern einen Beweis ihrer Robustheit und Lebenstüchtigkeit, indem sie sich auch als Wildpflanzen behaupten können. Entsprechend anspruchslos gedeihen sie unter menschlicher Obhut im Garten, Blumenkasten oder Blumentopf. Zwei Anbaumöglichkeiten für Würzkräuter bieten sich an:

Entweder ein kleines Beet, kaum größer als ein Küchentisch, oder eine gestreute Bepflanzung zwischen Blumen und Sträuchern.

Der stattliche Liebstöckel und die duftende Zitronenmelisse können sich beispielsweise zwischen Pfingstrosen und Dahlien sehen lassen, der azurblau blühende Borretsch paßt zu jeder niedrigen Blumenrabatte, und ein weiblicher Wacholderstrauch dessen wächsern-blaue Beerenzapfen ans Sauerkraut gehören, ist sogar ein Blickfang.

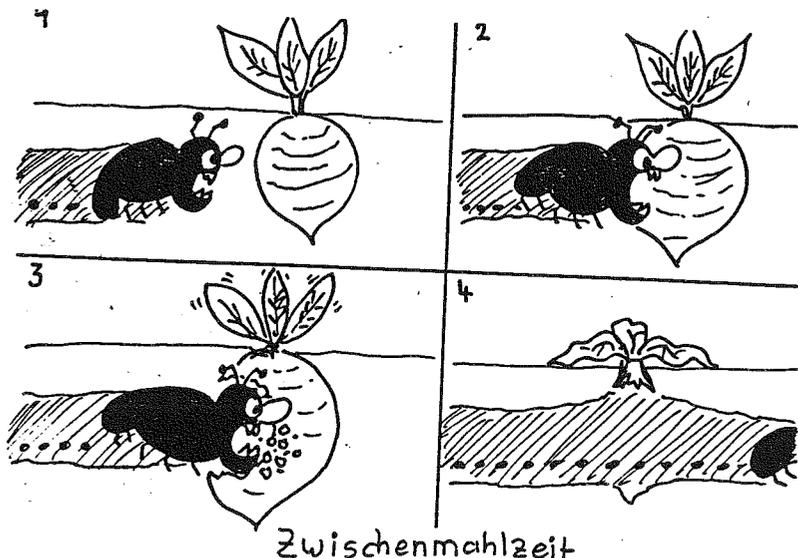
Um möglichst viel "Kraft" in die Blätter zu leiten, sollen die Blühtriebe vor dem Schießen des Stengels zwischen Daumen und Zeigefinger abgeknipst werden, damit über ein starkes Blätterwerk eine kräftige Wurzel erreicht wird. Wer während

der ganzen Vegetationsperiode Wert auf junges, zartes Würzgrün legt, der kann in 4-Wochen Abstand bei den einjährigen Pflanzen (Dill, Borretsch, Majoran u.s.w.) Folgesaaten vornehmen. Die Pflanzen sollen aber alle 3-4 Jahre umgepflanzt werden. Dies gilt besonders für in Töpfen oder Blumenkästen gezogene Küchenkräuter, weil die hier begrenzte Erdmenge dann ausgelaugt ist. Ich möchte jetzt die wichtigsten Kräuter vorstellen:

Basilikum, Bohnenkraut, Borretsch, Brunnenkresse, Dill, Estragon, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Petersilie, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Wacholder (weibl. Pflanze), Zitronenmelisse und Zwiebel bzw. Schalotte.

Estragon, Liebstöckel, Petersilie, Salbei, Thymian, Zitronenmelisse und selbstverständlich Wacholder bereiten den geringsten Arbeitsaufwand. Sie sollten im Gewürzgärtlein daher die leichter zugänglichen Standplätze den etwas pflegeaufwendigeren übrigen einjährigen Kräutern überlassen. Bis auf Wacholder und Brunnenkresse eignen sich alle Kräuter auch zur Anpflanzung in geräumigen Blumentöpfen (pro Sorte ein Topf). Als Pflanz Erde nimmt man am besten mit Torf und Dünger angereicherte Fertigerde aus dem Samengeschäft.

Rosmarin, Salbei und Thymian vertragen viel Licht und Wärme. Allerdings ist ein Standplatz über einem Heizkörper zu warm. Der günstigste Erntetermin zur Schaffung eines Vorrates durch Trocknung oder Tiefrieren ist bei kräftigen Würzpflanzen meist unmittelbar vor Blühbeginn. Wo eine Tiefkühltruhe vorhanden ist, rentiert sich das portionsweise Tiefgefrieren der gebrauchsfertig geschnittenen Würzkräuter in kleinen Plastikbeuteln, entweder einzeln, oder als Mischung aus verschiedenen Sorten. Als vielseitig verwendbare Mischung wird Schnittlauch, Dill, Petersilie und Borretsch empfohlen. Hierzu nimmt man von Petersilie etwa 4 Teile, von Schnittlauch 3 Teile, von feinst geschnittenen Borretsch 2 und von Dill 1 Teil. Bei mindestens minus 18 Grad darf man mit einer Haltbarkeit von 3-4 Monaten rechnen. Nach Ablauf dieser Frist hat man sich bei etwas Ehrgeiz schon wieder etwas Frühlingssgrün aus dem Blumenkasten oder dem Frühbeet herangezogen. Auf diese Weise kann jeder Gartenfreund seine Familie das ganze Jahr über schmackhaft und vitaminreich ernähren und die Frühjahrsmüdigkeit bannen.



RÄTSELECKE

SILBENRÄTSEL IN GEDICHTFORM

Aus den folgenden Silben: A-AH-AN-AN-AR-AY-BÄR-BEIN-BEND-BOLD-BÜF-CHE-CHI-DA-DE-DEL-DER-DI-DU-DY-E-E-EI-EI-EI-EIS-EL-EL-ER-FANG-FEL-FEN-FER-FERN-FINK-FOR-FRI-GA-GEL-GIE-GIER-GU-HAM-HAR-HAUS-HENT-HO-HÖH-I-I-KAF-KAMPF-KÄU-KEN-KON-KORB-KUC-KUCKS-KUR-LE-LEN-LER-LI-LIL-LO-ME-MEL-NA-NAH-NÄH-NE-NE-NE-NE-NEID-NEST-NI-NO-NON-NON-OR-PU-RAFF-ROSS-ROT-ROTZ-RU-SCHER-SE-SEN-SENS-STEL-SUR-TA-TAN-TÄT-TED-TERN-THO-TI-TRA-TRUN-U-UHR-VER-WÄR-WEIN- sind 34 Wörter zu bilden. Die 1. und 3. Buchstaben der gelösten Wörter nacheinander gelesen ergeben einen Spruch, der für unseren Verein markant ist.

1. Hier stehen viele Wörter drin
2. Gleichheit kommt mir inaden Sinn
3. Sie ist als Klosterfrau bekannt
4. Er wird auch Widerpart genannt
5. Dies Spielzeug ist für Kinder da
6. Der Staat liegt in Amerika
7. Zum Walfang braucht man dies
8. Diese Eigenschaft ist fies
9. Am Himmel spät es oft erscheint
10. Einen Mißgünstigen man hiermit meint
11. Für den Trapper ein Gerät es war
12. Ein Schnitzmaterial sehr kostbar
13. Diese Haartracht hat viele Spitzen
14. Gerngesehn wird der, wenn alle schwitzen
15. Jenes Kind ist frech und klein
16. Der 1. Urmensch muß das sein
17. Ein Staat in Südamerika
18. Bei der Vogelbrut ist sie immer da
19. Eine Vogelart wird jetzt gesucht
20. Hier hatten alle Tiere einst gebucht
21. Diesen braucht die Frau zur Flickarbeit
22. Ein Alkoholiker, er tut mir leid
23. Die harte Art, daß ich gesunde
24. Dies Wort steht für Vogelkunde
25. Getränk in Italien, schmeckt sehr gut
26. Ein Vogelprodukt zwischen fremder Brut
27. Ein Gefecht nicht weit entfernt
28. Wo man sprechen und laufen lernt
29. In Afrika ein wildes Rind
30. Die Gerät ich in der Küche find
31. Ein Gelehrter in der Erde zwischen Gestein
32. Die muß eine Stadt in Frankreich sein
33. Sie dient zur Weihnachtszeit als Symbol
34. Für Unsinn steht dies Wort auch wohl



### Charly's Witzecke

Hein besucht Fiete. Dieser sitzt in der Küche und schält Kartoffeln. "Guten Tag " sagt Hein, "Mußt du Kartoffeln schälen, wo ist denn deine Frau?" "Och," sagt Fiete, "die liegt noch im Bett. Du kannst sie ja begrüßen." Hein geht ins Schlafzimmer, kommt aber gleich mit einem roten Kopf zurück. "Fiete, bei deiner Frau liegt ein fermdrer Mann im Bett!" sagt Hein aufgeregt. "Gut das du mir das erzählst," antwortet Fiete "dann kann ich gleich ein paar Kartoffel mehr schälen.

### Biologiestunde

Vor dem Lehrer stehen zwei Gläser. In einem ist Alkohol, darin liegt ein toter Wurm. Im anderen ist Wasser und dieser Wurm lebt. "Was kann man daraus schließen?" fragt der Lehrer die Klasse. "Nur wer Alkohol trinkt, bekommt keine Würmer!" ruft Jens-Peter.

Zwei Kaninchen werden von einem Pudel gejagt. Als ihm die Zunge heraushängt, übernimmt sein Freund, ein weißer Pudel die Verfolgung. Eins der Kaninchen dreht sich um, sieht den Pudel und sagt zum anderen: "Lauf bloß schneller! Jetzt hat er den Pullover ausgezogen!"

Vater und Tochter gehen bummeln. Plötzlich ruft das Kind: "Guck Papi, das ist der Mann vom Umweltschutz." "Wieso," fragt der Vater, "kennst du den denn?" Die Tochter antwortet: "Der kommt doch öfter rum und fragt Mutti, ob die Luft rein ist."



„Es war wohl ein Fehler, den Jagdhund bei uns in der Wohnung abzurichten ...!“

*nicht  
meine Zeichnung*